

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Umwelt, Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Peter Ehm 563 5497 563 8049 peter.ehm@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.05.2003
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1457/03</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.05.2003</b>	<b>Umweltausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>21.05.2003</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Abfallproblematik - Sachbeschädigung auf der Hardt hier: aktueller Sachstand</b>		

### Grund der Vorlage

Aktuelle Situation – Berichterstattung in der Presse.

### Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht wird entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Bayer

### Begründung

#### 1. Situationsbericht

Seit ca. 5 Jahren gibt es vermehrt Probleme in der zentralen Parkanlage Hardt, die weit über das übliche Maße einer Nutzung einer öffentlichen Grünfläche hinausgehen. Insbesondere bei schönen Wetterlagen treffen sich hunderte von Besuchern in der Parkanlage im Bereich der unteren Hardtwiesen zwischen der Ziegenburg und der Stadtgärtnerei bzw. dem Café Hardt, eigentlich eine erfreuliche Entwicklung.

Während in den vergangenen Jahren eine stetige Zunahme des hierdurch produzierten Unrats und Mülls festzustellen war, gibt es seit dem letzten Jahr – und insbesondere in diesem Frühjahr – ein zusätzliches Problem in Bezug auf Sachbeschädigungen an Einrichtungen (Bänke, Wasserflächen, Brunnenanlagen, Treppenanlagen usw.) und Pflanzungen (Rasenflächen, Gehölze, Frühjahrs- und Sommerblumen).

Viele der hier vertretenen Besucher (-Gruppen) machen unerlaubter Weise "Lagerfeuer" auf den Rasenflächen. Hierzu werden mitgebrachte Kisten, Kartonagen und nahezu alle brennbaren Materialien verbrannt. Alte Rhododendronpflanzungen werden zur Verfeuerung stark beschädigt bzw. zerstört. Auch an Bäumen und anderen Gehölzen werden Äste und Zweige abgerissen aber auch abgesägt, um die Feuerstellen zu unterhalten. Jugendliche wurden durch Besucher der Hardt beobachtet, wie sie sich in geschlossene Rhododendrongruppen werfen und hierbei erhebliche irreparable Schäden verursachten.

Mitarbeiter, Polizei und Besucher der Hardt haben festgestellt, dass die Nutzung der Wiesen vielfach mit einem hohen Konsum an alkoholischen Getränken einhergeht. Die Besuchergruppen sind überwiegend – aber nicht nur – Jugendliche bzw. junge Erwachsene. Die mitgebrachten Verpackungen, Zeitschriften, Kartons, Dosen und Flaschen werden zunehmend und offensichtlich bewusst nach dem Besuch einfach auf den Wiesenflächen liegen gelassen bzw. umhergeworfen. In diesem Frühjahr konnte eine Zunahme von Flaschen festgestellt werden, die z. T. vorsätzlich zerschlagen werden, wobei ein erhebliches Gefahrenpotenzial verbleibt, weil selbst bei gründlicher Reinigung nicht alle Scherben entdeckt bzw. entfernt werden können.

Der Aufwand für die Reinigung bzw. Müllbeseitigung nach derartigen Tagen ist erheblich. Mitarbeiter des Ressorts sowie der GESA verwenden einen erheblichen Anteil der Arbeitszeit darauf, diese Arbeiten der Schadensbeseitigung bzw. –begrenzung vorzunehmen. Wie bereits in der Presse dargestellt, sind hiermit bis zu 5 Arbeitskräfte bis zu 8 Stunden nach entsprechenden Wetterlagen beschäftigt.

Etlliche Hardtbesucher haben sich in der jüngeren Vergangenheit dahin gehend geäußert, dass sie aufgrund der beschriebenen Situation die Hardt nicht mehr aufsuchen, weil die Verschmutzung in einem Maße zugenommen hat, die eine vormals attraktive Parkanlage ausgesprochen negativ beeinflusst.

## **2. Bisherige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation**

- **Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe**  
Nach den in den letzten Jahren festgestellt wurde, dass das Müllaufkommen drastisch gestiegen war, wurden bei schönen Wetterlagen zusätzliche (mobile) Müllgefäße aufgestellt, um den Besuchern die Möglichkeit einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zu bieten. Dieses Angebot wurde und wird leider nicht konsequent benutzt. Abfallbehälter wurden und werden zerstört und die Abfallsäcke teilweise aufgeschlitzt. Bei besonders schönen Tagen – insbesondere an längeren Wochenenden – reicht auch diese zusätzliche Kapazität nicht aus, um den Müllbergen Herr zu werden. Die meisten der Besucher sehen zudem nicht ein, ihre leeren Gebinde und Verpackungen ggf. wieder mitzunehmen.
- **Aufstellung von Schildern in den Problembereichen**  
Aufgrund der besonderen Situation des Frühjahres wurden vor ca. 2 Wochen 25 Schilder aufgestellt, die eindringlich auf den angemessenen Umgang mit dieser Parkanlage hinweisen. Auf diesen Schildern befinden sich eindeutige Hinweise zur Müllproblematik und zur Unterhaltung von Feuerstellen (Verbot). Ein Teil dieser Beschilderung wurde kurz nach der Aufstellung mutwillig herausgerissen und teilweise zerstört. Eine Nachrüstung mit einfachen Mitteln ist zwischenzeitlich erfolgt.

- Gespräche mit den Besuchern und Verteilen von Handzetteln  
Die Mitarbeiter vor Ort haben in vielen Fällen das Gespräch mit den Nutzern gesucht und auf die bestehenden "Spielregeln" hingewiesen, um auf ein entsprechendes Verhalten einzuwirken. Es besteht bei den Mitarbeitern der Eindruck, dass viele dieser Hardtbesucher ausgesprochen uneinsichtig sind. Üblicherweise verhalten sich die meisten dieser Besucher korrekt, wenn die Mitarbeiter erscheinen, zumal diese weitgehend bekannt sind bzw. als städtisches Personal erkennbar sind.

Aufgrund der zunehmend problematischer gewordenen Situation haben die Mitarbeiter ein Schreiben entworfen, welches sie wiederholt als Handzettel den Benutzergruppen ausgehändigt haben. Letztmalig wurde eine entsprechende Aktion am 25.04.03 durchgeführt, wobei die Besucher persönlich angesprochen wurden.

- Bisheriger Einsatz der Polizei und des Kommunalen Ordnungsdienstes  
Die Polizei ist wiederholt von Besuchern und Mitarbeitern gebeten worden, die Hardt in ihre Streifen einzubeziehen. In konkreten Fällen sind Polizeibeamte eingeschritten. Hierbei ging es insbesondere um Straftatbestände bzw. um deren Vermeidung. Die Streifendienste wurden im Rahmen der Möglichkeiten mit uniformierten Beamten aber auch mit Zivilbeamten auf Initiative und entsprechend dem Dienstplan der Polizei durchgeführt.

Der Kommunale Ordnungsdienst hat neben den ausgesprochen vielfältigen Aufgaben im gesamten Stadtgebiet auch Streifengänge auf der Hardt durchgeführt. Die zurzeit vorhandenen 4 Mitarbeiter stoßen allerdings an natürliche Grenzen.

- Technische Möglichkeiten zur Abfallbeseitigung  
In der Vergangenheit sind mehrere Maschinen getestet worden, die den Aufwand reduzieren helfen sollen. Das Problem besteht überwiegend darin, dass eingetretene Scherben und Alu-Dosen bzw. deren Teile nicht aufgenommen werden können und somit erhebliche "Handarbeiten" verbleiben. Der Markt wird weiter beobachtet bzw. getestet.

### **3. Beabsichtigte Maßnahmen zur Problembewältigung bzw. -reduzierung**

Aufgrund der aktuellen Situation, die ausführlich von der örtlichen Presse begleitet wurde, hat es zwischenzeitlich ein Gespräch mit den beteiligten Dienststellen gegeben. Diese Gespräch fand am 27.04.03 in der Polizeidienststelle am Hofkamp statt. Teilgenommen haben hieran leitende Polizeibeamte sowie Vertreter des Ressorts Ordnungsaufgaben (einschl. KOD) und des Ressorts Umwelt, Grünflächen und Forsten.

Ziel dieser Besprechung war es, ein Konzept zu entwickeln, die unhaltbaren Zustände auf der Hardt wirkungsvoll zu verbessern und auszuloten, welche Dienststellen welche Aufgaben übernehmen können.

103.3:

Die Mitarbeiter vor Ort werden noch konsequenter während ihrer Dienstzeit (bis 15.30 Uhr) Störer ansprechen und entsprechende Verhaltensweisen einfordern. Bei Problemen wird die Polizei informiert, die unverzüglich auf die Hardt kommen wird.

KOD:

Verstärkter Einsatz an sonnigen Tagen (bis 20.00 Uhr). Die Polizei wird rechtzeitig vorab informiert, damit Abstimmungen hinsichtlich des Einsatzes erfolgen können. Bei der Feststellung von Ordnungswidrigkeiten ist ein konsequentes Einschreiten vorgesehen.

Polizei:

Das Einsatzkonzept "sichere Innenstadt" wird ausgeweitet auf die Hardt. Das soll auch die Präsenz in den Abend- und Nachtstunden gewährleisten. Zusätzlich werden Zivilstreifen

nachts und an Wochenenden unter Einbeziehung von Teilen der Einsatzhundertschaft eingesetzt. Die Polizei beabsichtigt, die Überwachung und Ahndung von Vergehen auf der Hardt insgesamt auszuweiten und zu intensivieren. Hierbei werden zusätzliche Kräfte eingesetzt.

Bei Straftaten wird die Polizei einschreiten und ein entsprechendes Verfahren einleiten. Bei Ordnungswidrigkeiten wird die Polizei den Sachverhalt feststellen und die Personalien an 302 (Ressort Ordnungsaufgaben) geben, damit von hier aus das Bußgeldverfahren eingeleitet wird.

Geahndet werden:

- Liegenlassen von Müll (sofern dieser zugeordnet werden kann)
- Unterhaltung von Feuerstätten
- Sachbeschädigungen (OWI oder Strafanzeige – je nach Erheblichkeit)
- Alkohol (nach entsprechendem Konsum bzw. dessen Auswirkungen, wobei die Polizei sich hier eindeutiger Vorgaben durch die Stadt wünscht)

Es wurde vereinbart, dass auch Verwarnungen durch die Polizei an 302 gemeldet werden, damit im Wiederholungsfall angemessene/erhöhte Bußgelder Anwendung finden.

Die Vertreter der Polizei haben angeregt, ggf. über eine Parkordnung Hardt nachzudenken bzw. die Straßenordnung zu konkretisieren. Zudem wäre eine entsprechende Beschilderung aus Sicht der Polizei sinnvoll, damit auf mögliche Konsequenzen hingewiesen wird. Entsprechende Überlegungen werden innerhalb der Verwaltung unter Einbeziehung des Rechtsamtes geprüft.

Nach Auffassung der Beteiligten muss dieses Maßnahmenbündel im Sinne einer konsequenteren Vorgehensweise zu Erfolgen führen.. Es ist beabsichtigt, im Juli/August eine weitere Abstimmung unter Erfolgsgesichtspunkten unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen vorzunehmen. Im Herbst 2003 soll eine abschließende Betrachtung dieser Maßnahmen für das Jahr 2003 im Sinne einer Manöverkritik erfolgen.